

NeisseElektro2000



JAHRESBERICHT 2006



Die Teilnehmer der 12. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade „NEISSE-ELEKTRO 2000“ beim traditionellen „Familienfoto“ vor dem Zittauer Rathaus

Liste der Sponsoren:

AREVA Energietechnik Dresden GmbH

EVH GmbH, Energieversorgung Halle

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

VDE Bezirksverband Dresden (D)

TRIXI-PARK Zittauer Gebirge

Kommunalgemeinschaft „Euroregion Neisse“

Severoceská energetika a.s. Dièín (CZ)

Energetická montazní společnost s.r.o. èeská Lípa (CZ)

Elektrownia Turów (PL)

Die Internationale Arbeitsgemeinschaft „NEISSE - ELEKTRO 2000“ bedankt sich bei den Sponsoren sehr herzlich für die umfangreiche materielle und organisatorische Unterstützung bei der Durchführung der 12. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neisse und hofft auch für die Zukunft auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Anliegen
- 2 Entwicklung
- 3 Veranstaltungen im Jahr 2006
 - 3.1 Deutsche Vorrunde am 21.11.2005
 - 3.2 Trainingslager „Elektro 2006“ vom 09.-12.01.2006
 - 3.3 Endrunde der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade am 25.03.2006
 - 3.4 Exkursion nach Berlin 29.-30.06.2006
- 4 Medienecho

1 Anliegen

Die EUROREGION-NEISSE ist eine grenzübergreifende Energieregion mit Tagebauen, Großkraftwerken und elektrotechnischer Industrie. Allein im unmittelbar benachbarten polnischen Wärmekraftwerk Turów mit dem dazugehörigen Tagebau sind mehrere Tausend Arbeitnehmer beschäftigt. Die Entwicklung der Energietechnik führte in allen drei Ländern auch zum Aufbau einschlägiger Ausbildungskapazitäten für den elektrotechnischen Nachwuchs. So werden beispielsweise in Zittau seit 55 Jahren ohne Unterbrechung Elektroingenieure ausgebildet.

Heute steht diese Region vor der Aufgabe, die komplizierten Strukturprobleme zu bewältigen. Erfahrungen aus den alten Bundesländern zeigen, wie wertvoll eine Fachhochschule für die Entwicklung eines regionalen Mittelstandes sein kann. Auch im Einzugsbereich der Hochschule Zittau/Görlitz gibt es bereits sehr ermutigende Beispiele intensiver Zusammenarbeit, z.B. mit Zittauer Betrieben, die bewusst die Entwicklung innovativer Elektroprodukte am Hochschulstandort aufgenommen haben. Die polnischen und tschechischen Nachbarn in der EUROREGION gehören seit dem vergangenen Jahr ebenfalls zur Europäischen Union. Der Abbau der noch verbliebenen „Wohlstandsgrenze“ mitten durch die Euroregion liegt im Interesse aller Beteiligten.

Eine wesentliche Grundlage des materiellen Wohlstandes sind hervorragende Ingenieurleistungen. Die Ausbildung von Ingenieuren ist daher eine Investition in die Zukunft zur Sicherung des Lebensstandards, der Unternehmen und somit von Arbeitsplätzen. Die Gewinnung kreativen Ingenieur Nachwuchses in der Mitte Europas ist demzufolge eine Aufgabe von allgemeinem Interesse. Besonders in Deutschland ist von Jahr zu Jahr deutlicher erkennbar, dass zukünftig leistungsfähige Ingenieure fehlen werden. Es kommt also darauf an, die Schüler zum frühestmöglichen Zeitpunkt in geeigneter Weise für technische Studiengänge zu gewinnen.

Die genannten rationalen Argumente sind - aller Erfahrung nach - schlecht an Schüler zu vermitteln. Die niveauevolle Austragung einer internationalen Elektrotechnik-Olympiade spricht die jungen Leute dagegen auch auf emotionalem Wege an und stärkt damit ihr Interesse für die Ingenieurwissenschaften. Auch aus geographischer Sicht ist die naheliegende Möglichkeit dann ein Studium an der Hochschule Zittau/Görlitz. Durch die Einrichtung des Ausländerstudienkollegs wurden hier für ausländische Studienbewerber deutlich bessere Zugangsmöglichkeiten geschaffen. Das bestätigen auch die polnischen und tschechischen Studenten, die - nach der aktiven Teilnahme an der Elektrotechnik-Olympiade - inzwischen den Weg über das Ausländerstudienkolleg zum Fachbereich Elektro- und Informationstechnik der Hochschule Zittau/Görlitz gefunden haben. Seit der ersten Idee zur Austragung einer Elektrotechnik-Olympiade 1994 hat sich die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen vorbildenden technischen Schulen der Euro-Region in Tschechien, Polen und Deutschland und der Hochschule Zittau/Görlitz sehr positiv entwickelt und auf hohem Niveau stabilisiert. Äußerer Rahmen für die Zusammenarbeit ist die am 9. Januar 1995 in Zittau gegründete internationale Arbeitsgemeinschaft „NEISSE - ELEKTRO 2000“. Diese länderübergreifende Zusammenarbeit zur Förderung des Technik-Interesses unter jungen Leuten ist eine **Initiative „von unten“**. Hochschullehrer und Lehrer begannen unbürokratisch mit der Kooperation und

haben in kürzester Zeit ein tragfähiges Modell aufgebaut. In der Euroregion vorhandene Ausbildungseinrichtungen, die eine einschlägig elektrotechnische Berufsausbildung mit dem Erwerb der Hochschulreife verbinden, werden mit der regionalen Hochschule, insbesondere auf dem Gebiet der Elektrotechnik enger zusammengeführt.

Diese Zielstellung lässt sich jedoch nur erreichen, wenn die Arbeitsgemeinschaft kontinuierlich tätig wird. Analog zum olympischen Gedanken im Sport wird das durch zyklische Veranstaltungen mit Qualifikation in Vorrunden der Länder und der jährlichen Endrunde erreicht. In den regelmäßigen Arbeitsberatungen wird die Aufgabensammlung ständig weiterentwickelt und werden Lehr- und Lernmittel ausgetauscht. Die Vorbereitung der Schüler auf die Olympiade wird durch nationale Vorrunden und Arbeitsgemeinschaften sowie Schülerexkursionen unterstützt. Auch der organisatorische Aufwand für die Durchführung der jährlichen Endrunde der internationalen Olympiade darf nicht unterschätzt werden. Schließlich soll damit stets erneut ein Höhepunkt geschaffen werden, der nicht nur zur fachlichen Heranbildung des ingenieurtechnischen Nachwuchses beitragen soll, sondern auch zur dringend notwendigen Verständigung junger Leute über Ländergrenzen hinweg. Alle Mitglieder der trilateralen Arbeitsgemeinschaft gehen mit großem Enthusiasmus an diese Aufgaben heran. Trotz der vorhandenen Begeisterung für das Projekt können die gesteckten Ziele nur erreicht werden, wenn die Initiative auch zukünftig durch Sponsoren wohlwollend begleitet und unterstützt wird.

Die bisherige „Olympiadegeschichte“ hat eindrucksvoll gezeigt, dass hier grenzübergreifende Zusammenarbeit auf einem für die Zukunft äußerst wichtigen Gebiet praktiziert worden ist: unbürokratisches Teamwork an der Bildungsbasis, grenzüberschreitend und zum Wohle der künftigen Generation.

Dass es keine teure und zeitraubende Organisationsstruktur gibt, begründet zu einem guten Teil die hohe Effizienz und Kreativität der Elektrotechnik-Olympiade. Zugleich besteht darin aber auch das Handicap bei der nachhaltigen Sicherung der materiellen Unterstützung. Umso deutlicher ist deshalb allen Sponsoren und Förderern zu danken, gleichzeitig verbunden mit der Bitte, auch weiterhin diese grenzüberschreitende Zukunftsinitiative zu unterstützen.

2 Entwicklung



Arbeitsgemeinschaft

NEISSE - ELEKTRO 2000

Gründungsurkunde

Die Arbeitsgemeinschaft hat folgende Ziele:

Verbesserung der Ausbildungsmöglichkeiten für den elektrotechnischen Nachwuchs in der
EUROREGION NEISSE

Motivation der jungen Generation für das Erlernen technischer Berufe

Förderung des Erfahrungsaustausches der technischen Bildungseinrichtungen der
EUROREGION NEISSE

Zittau, den 9. Januar 1995

Integrovaná Střední Škola Elektrotechnická
ul. Mariánská 1100
CZ-407 47 Varnsdorf



Elektrownia Turów
Zespół Szkół Energetycznych
ul. Młodych Energetyków 12
PL-59-916 Bogatynia

Zespół Szkół Energetycznych
Elektrowni Turów w Bogatyni
Dyrektor
mgr inż. Adam Lipiński

Berufsschulzentrum Technik Zittau
Hochwaldstraße 21 a
D-02763 Zittau



Hochschule für Technik, Wirtschaft und Sozialwesen Zittau/Görlitz (FH)
Fachbereich Elektrotechnik/Informatik
Theodor-Körner-Allee 16
D-02763 Zittau

Hochschule für Technik, Wirtschaft
und Sozialwesen Zittau/Görlitz (FH)
Fachbereich Elektrotechnik/Informatik
Theodor-Körner-Allee 16
02763 ZITTAU

Gründungsurkunde der Internationalen Arbeitsgemeinschaft
„NEISSE-ELEKTRO 2000“

Geschichte:

November 1994: Am Fachbereich Elektrotechnik entsteht die Idee, mit technisch interessierten und begabten Schülern durch einen „sportlichen“ Wettbewerb mit wertvollen Preisen, die für den weiteren Bildungsweg nützlich sind, in Kontakt zu kommen.

9. Januar 1995: Gemeinsam mit dem Beruflichen Schulzentrum für Technik Zittau, der Integrovaná Střední škola Elektrotechnická Varnsdorf (CZ) und der Zespół Szkół Energetycznych Bogatynia (PL) wird die Arbeitsgemeinschaft NEISSE-ELEKTRO 2000 gegründet.

8. April 1995: Mit 35 Teilnehmern findet die 1. Elektrotechnik-Olympiade statt. Der Sieger, Pawel Huzar (PL), erhält dank Sponsorentätigkeit der ABB Netzleittechnik einen PC 486/DX50.

19.-20. April 1996: 2. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Schirmherr ist seitdem der Sächsische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Prof. Hans-Joachim Meyer. 54 Teilnehmer. Dank Unterstützung durch ABB Netzleittechnik und die Europäische Union ist seither ein attraktives Rahmenprogramm möglich. Sieger und Gewinner eines PC 5x86/75 wird Tomáš Bouček (CZ).

7.-8. März 1997: 3. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Seither unterstützt auch der Verband der Elektroingenieure (VDE) die Initiative. Sieger und Gewinner eines PC AT P100 wird Tomáš Pokorný (CZ).

6.-7. März 1998: 4. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC AT P200 wird erneut Tomáš Pokorný (CZ).

5.-6. März 1999: 5. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC AT P300 wird Robert Hentsch (D).

4.-5. März 2000: 6. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC AT AMD K6 450 wird Egmont Schreiter (D).

3. März 2001: 7. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger wird Ondřej Švarc (CZ). Herr Klaus Hillmer von der ABB Utility Automation lässt es sich nicht nehmen, den leistungsfähigen PC Pentium III 600 MHz persönlich zu übergeben.

2. März 2002: 8. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines AT AMD Duron 1 GHz wird Michael Fischer (D)

8. März 2003: 9. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines AT AMD Athlon 2 GHz wird Jörg Hofrichter (D)

3. April 2004: 10. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC AMD Athlon 2400+ wird Alexander Steiner (Deutsche Schule New York).

19. März 2005: 11. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC AMD Athlon XP 2700+ wird Wolfgang Hönig (D).

25. März 2006: 12. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC AMD 64 3000+ wird Robert Brunetto (CZ)

24. März 2007: 12. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC ... wird ...



Die Teilnehmer der 2. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade bei der Windkraftanlage Mittelherwigsdorf

Fakten zur Entwicklung der Initiative „NEISSE-ELEKTRO 2000“ bis zum Jahr 2006

Schirmherrschaft der Olympiade

Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft der Sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Barbara Ludwig

Teilnehmer an der Endrunde der 12. Elektrotechnik-Olympiade:

Deutschland

15 Schüler haben an der Endrunde teilgenommen:

Bautzen [2]

Dresden [2]

Eutin (Schleswig-Holstein) [2]

Görlitz [1]

Halle (Saale) [4]

Zittau [4]

Alle Beteiligten haben sich über die Vorrunde am 21.11.2005 qualifiziert. An dieser Vorrunde, die zeitgleich in den Städten Brieske (Brandenburg), Eutin (Schleswig-Holstein), Halle (Sachsen-Anhalt), Bautzen (Sa.) und Zittau (Sa.) stattfand, haben insgesamt 44 Schüler teilgenommen, davon 2 Schülerinnen (2005: 55 Schüler, davon 6 Schülerinnen; 2004: 48 Schüler, davon 3 Schülerinnen).

Polen

hat seine 16 Teilnehmer aus 136 Bewerbern auswählen können, die aus dem gesamten polnischen Gebiet der Euroregion stammen (Zgorzelec, Boleslawiec, und Bogatynia) und die drei Schulen repräsentieren.

Tschechien

konnte aus 466 Bewerbern die 20 Endrundenteilnehmer auswählen, die folgende Gymnasien bzw. Mittelschulen repräsentieren: Dečín, Liberec und Varnsdorf.

Fach-Exkursionen

Im Rahmen der Olympiade werden Fach-Exkursionen durchgeführt, die die Teilnehmer bisher zu folgenden Orten brachte:

1995 – Fachbereich Elektrotechnik der Hochschule Zittau/Görlitz

1996 - Windkraftanlage Mittelherwigsdorf

1997 - Stadtkirche St. Johannis in Zittau

1998 - Stadtwerke Zittau GmbH

1999 - Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau

2000 - energie-ökologische Modellstadt Ostritz-St. Marienthal

2001 - Technisches Museum Kraftwerk Hirschfelde

2002 - Zentrale Kläranlage Zittau

2003 - Elektronikunternehmen „digades“ Zittau

2004 - Institut für Prozesstechnik, Prozessautomatisierung und Messtechnik an der Hochschule Zittau/Görlitz

2005 – Cloyes Europe GmbH Oberseifersdorf

2006 – TRIXI-PARK Zittauer Gebirge, Großschönau

Exkursionen zur politischen Bildung

Auf Initiative der Bundestagsabgeordneten der Region wurden für erfolgreiche Teilnehmer Informations-Reisen nach Bonn (1995) und Berlin (1997, 1999, 2001, 2003, 2004, 2005, 2006) organisiert.

Trainingslager

Seit 2002 wird – jeweils im Februar - ein mehrtägiges Vorbereitungslager für 27 besonders begabte Schüler aus Polen, Tschechien und Deutschland durchgeführt. Der Austragungsort wechselt zwischen Deutschland (2002, 2003, 2004, 2007), Tschechien (2005) und Polen (2006).

Die ausgewählten Schüler haben sich in den nationalen Vorrunden besonders erfolgreich durchgesetzt und sind damit die Hoffnungsträger auf die Plätze und Preise.

Auf dem Programm steht Wissenszuwachs:

- Entwurf und Aufbau elektronischer Schaltungen
- Experimente an Hochschulen und an Partnerschulen in Deutschland, Polen und Tschechien
- Exkursionen nach Polen, Tschechien und Deutschland
- Sport und Spiel.

Erfolgsbilanz der Olympiade

Am Fachbereich Elektro- und Informationstechnik wurden inzwischen über 20 ehemalige Olympiadeteilnehmer in den Studiengängen Elektrotechnik und Mechatronik immatrikuliert. Beispiele:

Sieger des Jahres 2000 Egmont Schreiter - Sieger des Jahres 2001 Ondřej Švarc (Tschechien) - Drittplatzierter des Jahres 2000 Kamil Zawadzki (Polen), sowie Patricia Stange - beste dt. Teilnehmerin des Jahres 2001.

Alumni

Die Teilnehmer der ersten Olympiaden haben inzwischen ihr Studium am FB Elektro- und Informationstechnik der Hochschule Zittau/Görlitz abgeschlossen.

Beispiele:

- Herr Dipl.-Ing. (FH) Steffen Schnitter (Teilnehmer der 1. Olympiade) - Entwickler bei einem Kleinstmotorenhersteller in Dresden
- Herr Dipl.-Ing. (FH) Heiko Neumann und Herr Dipl.-Ing. (FH) Matthias Scheibler – Elektroingenieure beim bekannten Hersteller von Hochspannungsprüfanlagen HIGHVOLT Dresden
- Herr Dipl.-Ing. (FH) Arsan Darius – Elektroingenieur im Kraftwerk Turów (PL))
- Herr Dipl.-Ing. (FH) Sven Weitzel – Elektroingenieur in einem Ingenieurbüro in Hannover
- Herr Dipl.-Ing. (FH) Egmont Schreiter ist Entwicklungsingenieur im Zittauer Elektronikunternehmen „digades“
- Frau Patricia Stange – Promotionsstudentin bei der Firma Honeywell in Schönaich

Sponsoren der 12. Olympiade 2006

AREVA Energietechnik Dresden GmbH, EVH GmbH, Energieversorgung Halle, Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, TRIXI-PARK Zittauer Gebirge, VDE – VERBAND DER ELEKTROTECHNIK ELEKTRONIK

INFORMATIONSTECHNIK e.V.
 Bezirksverein Dresden, Severoceská energetika a.s.
 Děčín (CZ), Energetická montážní společnost s.r.o. Česká
 Lípa (CZ), Elektrownia Turów (PL)

Statistische Darstellungen und Grafiken

Die Mitglieder der Internationalen Arbeitsgemeinschaft „NEISSE-ELEKTRO 2000“

Institution	Mitglieder
Hochschule Zittau/Görlitz Fachbereich Elektro- und Informationstechnik	Herr Prof. Bernd Herzig (seit 09.01.1995) Herr Dr. Wolfgang Menzel (seit 09.01.1995)
Strřední odborná škola elektrotechnická a strojná a střední odborné učiliště Varnsdorf	Pan ing. Josef Mágr (seit 09.01.1995)
Zespólu Szkół Energetycznych/Ekonomicznych Bogatynia	Pan inz. Jan Czech (seit 09.01.1995)
Berufliches Schulzentrum für Technik Zittau	Herr Hartmut Wünsche (09.01.1995 - 10.06.2002) Frau Ulrike Schulze (seit 12.09.2002)
Oberland-Gymnasium Seifhennersdorf	Herr Uwe Kunert (seit 30.04.1999)
Gymnasium "Richard von Schlieben" Zittau (aufgelöst per 31.07.2005)	Herr Torsten Barth (30.04.1999 - 01.09.2002) Herr Frank Linke (12.09.2002-31.07.2005)
Berufliches Schulzentrum für Technik Bautzen	Herr Mayk Wendisch (seit 19.03.2002)
Christian-Weise-Gymnasium Zittau	Herr Ingo Ritter (seit 17.11.2003) Herr Frank Linke (seit 01.08.2005 durch Wechsel des Arbeitsortes)
Philipp-Melanchthon-Gymnasium Bautzen	Herr Uwe Kopte (seit 29.06.2005)

Korrespondierende Mitglieder

Johann-Heinrich-Voß-Schule Gymnasium des Kreises Ostholstein	Herr Torsten Barth (seit 01.09.2002 durch Wechsel des Arbeitsortes)
Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium Dresden	Herr Dr. Holm Wiczorek (seit 12.01.2001)
Georg-Cantor-Gymnasium Halle	Herr Michael Beck (seit 27.10.2003)
Oberstufenzentrum „Lausitz“ Brieske	Frau Susanne Röllich (seit 11.01.2005)
Oberstufenzentrum I Spree-Neiße Spremberg	Frau Sylke Kwast (seit 26.01.2006)

Die Internationale Arbeitsgemeinschaft „NEISSE-ELEKTRO 2000“ ermöglicht technikinteressierten jungen Leuten die individuelle Förderung ihrer Begabungen durch die Teilnahme an Exkursionen, Informationsveranstaltungen und Trainingslagern

08.04. 1995	Führung durch die Labore des damaligen Fachbereiches Elektrotechnik/Informatik der Hochschule Zittau/Görlitz
20.04.1996	Exkursion zur Windkraftanlage Dr. Wobst in Mittelherwigsdorf
11.09.-13.09.1996	Informationsfahrt zur politischen Bildung nach Bonn
08.03.1997	Exkursion zur rekonstruierten Stadtkirche St. Johannis in Zittau
12.10.-13.10.1997	Informationsfahrt zur politischen Bildung nach Berlin
07.03.1998	Exkursion zur Stadtwerke Zittau GmbH
06.03.1999	Exkursion zum Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau
11.11.-12.11.1999	Informationsfahrt zur politischen Bildung nach Berlin
01.12.1999	Fahrt zum VDE-Aktionstag im City Center Dresden
05.03.2000	Exkursion zur energie-ökologischen Modellstadt Ostritz-St. Marienthal - dezentrales Projekt der „EXPO 2000“
04.03.2001	Exkursion zum Technischen Museum Kraftwerk Hirschfelde
04.10.-05.10.2001	Informationsfahrt zur politischen Bildung nach Berlin
11.-14.02.2002	Trainingslager „Elektro 2002“ in der Sächsischen Bildungs- und Begegnungsstätte Windmühle Seifhennersdorf e.V.
02.03.2002	Exkursion zur Zentralen Kläranlage Zittau
21.10.2002	Fahrt zum VDE-Kongress nach Dresden
10.-13.02.2003	Trainingslager „Elektro 2003“ in der Sächsischen Bildungs- und Begegnungsstätte Windmühle Seifhennersdorf e.V.
08.03.2003	Exkursion zum Zittauer Elektronik-Unternehmen „digades“
26.01.2004	Informationsfahrt zur politischen Bildung nach Berlin
09.-12.02.2004	Trainingslager „Elektro 2004“ in der Sächsischen Bildungs- und Begegnungsstätte Windmühle Seifhennersdorf e.V.
03.04.2004	Exkursion zum Institut für Prozesstechnik, Prozessautomatisierung und Messtechnik an der Hochschule Zittau/Görlitz
03.-04-06.2004	Informationsfahrt zur politischen Bildung nach Berlin
21.02.-24.02.2005	Trainingslager „Elektro 2005“ an der VOSVDF in Varnsdorf (Tschechische Republik)
19.03.2005	Exkursion zur Cloyes Europe GmbH Oberseifersdorf
20.04.2005	Informationsfahrt zur politischen Bildung nach Berlin
09.-12.01.2006	Trainingslager „Elektro 2006“ in Jelenia Góra (Republik Polen)
25.03.2006	Exkursion zur TRIXI-Park GmbH Großschönau
29.-30.06.2006	Informationsfahrt zur politischen Bildung nach Berlin

Die Zahl der Olympioniken

Olympiade	Jahr	Tschechien	Polen	Deutschland	gesamt
1	1995	16	11	10	37
2	1996	20	20	10	50
3	1997	19	18	6	43
4	1998	15	20	15	50
5	1999	20	11	16	47
6	2000	11	20	16	47
7	2001	15	20	18	53
8	2002	11	20	18	49
9	2003	15	20	15	50
10	2004	20	20	20	60
11	2005	10	16	15	41
12	2006	20	16	15	51
		192	212	174	578

Bei der Interpretation der Zahlen muss man berücksichtigen, dass die Veranstalter die Teilnehmerzahl aus Kapazitätsgründen auf 60 pro Jahr begrenzt haben.

Die knappen Endrundenplätze werden in nationalen Vorrunden vergeben, wobei sich bis zu 10 Vorrundenteilnehmer um eine Fahrkarte zu Endrunde bewerben. Demzufolge haben sich seit 1995 bereits mehrere Tausend junge Leute der Euroregion an den Vorausscheiden beteiligt.

3 Veranstaltungen im Jahr 2006

3.1 *Deutsche Vorrunde am 21.11.2005 (durchgeführt im Berichtszeitraum 2006)*



Konzentrierte Arbeit während der Klausur zur deutschen Vorrunde am 21.11.2005 am Christian-Weise-Gymnasium in Zittau

Um die Durchführung des Trainingslagers „Elektro 2006“ bereits im Januar zu ermöglichen (s. 3.2), fand die deutsche Vorrunde bereits am 21.11.2005 statt. Diese Qualifikationshürde konnte zeitgleich in den Städten Brieske (Brandenburg), Eutin (Schleswig-Holstein), Halle (Sachsen-Anhalt), Bautzen (Sachsen) und Zittau (Sachsen) übersprungen werden. Insgesamt haben 44 Schüler teilgenommen, davon 2 Schülerinnen (Beteiligung in den Vorjahren - 2005: 55 Schüler, davon 6 Schülerinnen; 2004: 48 Schüler, davon 3 Schülerinnen). Obwohl sich herumgespröchen haben dürfte, dass naturwissenschaftlich-technische Qualifikationen gute Zukunftsaussichten eröffnen, bleibt die Beteiligung damit im Rahmen, insbesondere im Vergleich zu Tschechien (466 Vorrundenteilnehmer) und Polen (136 Vorrundenteilnehmer). Erfreulich ist, dass sich in diesem Jahr trotz der überregionalen Konkurrenz besonders viele Schüler aus dem näheren Umfeld für die Endrunde qualifizieren konnten: 8 Oberlausitzer haben die Qualifikation in die deutsche Mannschaft geschafft.

3.2 Trainingslager „Elektro 2006“

Nachwuchs – Elektrotechniker trainieren in Jelenia Góra

Am 9. Januar war es mal wieder soweit. Bereits zum 5. Mal hieß es für 9 polnische, 9 tschechische und 9 deutsche Schüler: „Auf zum 4-tägigen Trainingslager zur Vorbereitung auf die Endrunde zur 12. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade NEISSE-ELEKTRO.“ Das Ziel war Jelenia Góra (Polen) und nach bis zu 8 Stunden Fahrt kamen alle Teilnehmer gesund und mehr oder weniger munter an.



Die polnischen Gastgeber holen die deutschen und tschechischen Schüler in Zittau ab

Von jetzt an sollte für uns eine Zeit der Überraschungen und Proben, aber auch der Weiterbildung und Erfahrungssammlung beginnen. Zu diesem Zweck standen Vorlesungen und Laborexperimente an der Politechnika Wroclawska (Technische Universität Wrocław) auf dem Plan. Dabei ging es um Grundlagen der Elektrizitätslehre und Elektrotechnik, wobei Themen wie Induktion, Resonanz, digitale Schaltkreise, Beziehungen zwischen Gleich- und Wechselstrom und Berechnungen von Stromkreisen im Vordergrund standen. Die, je nach Vorbildung, neu erworbenen oder wiederholten und vertieften Kenntnisse der Vorlesungen konnten in den Laboren durch interessante Versuche und Berechnungen unter Beweis gestellt und eventuell noch erweitert werden. Gleichzeitig hatten wir die Möglichkeit einen kleinen Einblick in ein Elektrotechnikstudium zu erhalten.



Laborpraktikum am Politechnika Wrocławska: Dozent Dr. Pawlowski (Mitte) im Fachgespräch mit Christopher Dammann aus Görlitz, Jerome Roth aus Zittau und Tobias Barth aus Görlitz (v.l.n.r.)

Ergänzt wurde die Zeit geistiger Anstrengung durch ein interessantes und umfangreiches Freizeitangebot. Sei es der Besuch des Technik- oder des Naturkundemuseums, das Volleyballturnier oder einfach nur die individuelle Gestaltung. Für Unterhaltung in angenehmer Gesellschaft war immer gesorgt und selbst unter den anfangs skeptischen Teilnehmern bereute am Ende keiner, mit gefahren zu sein. Daher ist unser Fazit und gleichzeitig unser Tipp für elektrotechnisch interessierte Schüler: „Mitmachen lohnt sich, daher nutzt eure Chance in den nächsten Jahren!“

Patrick Scholz
Cantor-Gymnasium Halle

3.3 Endrunde der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade 2006

Die Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst Barbara Ludwig hatte erneut die Schirmherrschaft über die 12. Internationale Elektrotechnik-Olympiade für Schüler „Neisse-Elektro“ übernommen.

Die Internationale Arbeitsgemeinschaft von Lehrern und Hochschulmitarbeitern kann in der erneuten Übernahme der Schirmherrschaft durch die Ministerin zu recht eine Anerkennung für die seit über 10 Jahren geleistete Förderung von Talenten sehen.

Am 25. März ermittelten in der Stadt am Dreiländereck zum zwölften Mal Schüler aus Polen, Tschechien und Deutschland die besten Elektrotechniker. Die 51 Endrundenteilnehmer hatten sich in den nationalen Vorrunden aus dem großen Feld der 646 Mitbewerber bereits erfolgreich hervorgehoben.



Prof. Herzig Begrüßt die Endrundenteilnehmer zur Klausur

Nach der 90minütigen Klausur nutzten die Olympioniken in diesem Jahr die Gelegenheit, um die technischen Anlagen der TRIXI-Park GmbH in Großschönau zu besichtigen. Die jungen Leute staunten über den beachtlichen technischen Aufwand, der für den erfolgreichen Betrieb des Allwetterbades erforderlich ist und der den Augen der Badegäste natürlich verborgen bleibt. Die freundliche Einladung der Geschäftsführerin Anette Scheibe zu einem Bad nahmen die Schüler als Freikarte mit nach Hause.



Technische Anlagen zur Wasseraufbereitung (TRIXI-PARK Zittauer Gebirge, Großschönau)

Der Sieger - Robert Brunetto – konnte den vom VDE gestifteten leistungsfähiger Computer mit nach Hause ins nordböhmische Liberec nehmen. Die besten Oberlausitzer kamen aus Görlitz (Tobias Barth, Platz 11) und Zittau (Claudius Krause, Platz 15).

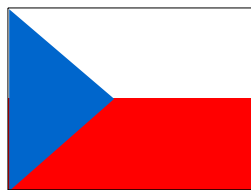


Der Olympiade-Sieger - Robert Brunetto – war ein begehrter Gesprächspartner, v.l.n.r.: Robert Brunetto, Hana Dušková (Deutschlehrerin in Liberec), Prof. Stephan Kühne (Dekan des Fachbereiches Elektro- und Informationstechnik, Hochschule Zittau/Görlitz), Dr. Wolfgang Menzel (Leitender Laboringenieur des Fachbereiches Elektro- und Informationstechnik, Hochschule Zittau/Görlitz), Obering. Sonnhard Lungfiel (Vorsitzender des VDE-Bezirksvereins Dresden)

In der Mannschaftswertung lag Deutschland sehr klar vor den Mannschaften aus Tschechien (2. Platz) und Polen.

Magnifizenz Prof. Dr.-Ing. habil. Rainer Hampel forderte die Olympioniken in seinem Grußwort dazu auf, darüber nachzudenken, ob die Elektrotechnik oder ein anders Feld der Ingenieurwissenschaft nicht auch ihr künftiger Beruf sein könne. Der Rektor würde sich ganz besonders freuen, wenn ehemalige Olympiadeteilnehmer den Weg an seine Hochschule fänden. Schließlich seinen nicht wenige ihrer Vorgänger mittlerweile nach dem Studium als gefragte Fachleute in der Praxis tätig.

Die Teilnehmer an der Endrunde 2006



Brunetto Robert

Bureš Václav

Černý Tomáš

Dvořák Lukáš

Heidler Roman

Hladík Marek

Kajnar Jiří

Kotal Zdeněk

Krasnička Pavel

Kuchař Miloslav

Kuzněcov Michal

Kysela Martin

Mora Martin

Neruda Jiří

Pavlata Petr

Pavlů Petr

Raisigl Matouš

Sikorjak Jan

Švarc Martin

Tůma Ondřej



Bubin Jakub

Gemza Marcin

Kalinowski Kamil

Konieczny Michał

Koziński Paweł

Łukaszewicz Ewelina

Mechelis Dawid

Metelica Tomasz

Pietrzyk Krystian

Puchalski Adam

Sareło Grzegorz

Sienkiewicz Bogusław

Skarbek Paweł

Storczyk Sylwester

Wetulani Łukasz

Wróbel Mariusz



Barth, Tobias

Boeltzig, Axel

Daniel, Sebastian

Empen, Adrian

Höer, Martin

Krause, Claudius

Lohrberg, Carolin

Schneider, Peter

Scholz, Patrick

Schönemann, Rico

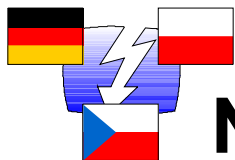
Scholz, Marcus

Steinberg, Kristin

Schütze, Maria

Wiese, Christian

Zeidler, Paul



Internationale Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neisse

NEISSE - ELEKTRO 2000

Ehrentafel der Platzierten		
Platz		Erfüllung in %
1	Brunetto, Robert (CZ)	79
2	Empen, Adrian (D)	67
2	Sareło, Grzegorz (PL)	67
4	Puchalski Adam (PL)	66
5	Boeltzig, Axel (D)	65
6	Kvasnička Pavel (CZ)	61
7	Steinberg, Kristin (D)	59
8	Scholz, Patrick (D)	58
8	Wiese, Christian (D)	58
8	Kalinowski Kamil (PL)	58

Grußworte

**Grußwort der
Sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst,
Barbara Ludwig**

Liebe Olympioniken, sehr geehrte Damen und Herren!

Technik- und Ingenieurgeist geben sich selten mit Bewährtem zufrieden. Stets versuchen sie zu verbessern, weiter zu kommen. Wenn etwas bleibt, dann muss es schon seinen ganz besonderen Wert haben – wie beispielsweise die Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Mit ihrer 12. Veranstaltung ist sie inzwischen nicht ohne Grund zu einer Tradition geworden.

Und: Die „Neisse-Elektro 2000“ erstarrt nicht wie manche Traditionen in sich selbst. Sie setzt neue Impulse und fördert ganz im Olympischen Geist die Entwicklung junger Menschen und unserer Region:

Intensive Auseinandersetzungen mit aktuellen Themen der Elektrotechnik gehören ebenso dazu, wie fairer Wettkampf, bei dem allein schon Teilnahme und Teamarbeit Gewinn für Jeden mit sich bringen. Die Exkursionen der jungen Teilnehmer und Teilnehmerinnen führen nicht nur zu namhaften Wirtschaftspartnern, sondern auch an Orte des politischen Geschehens, wie beispielsweise den Deutschen Bundestag. Mit Besuchen von Theatern und Museen setzen sie eine Eigenheit fort, auf die die beteiligten Länder besonders stolz sein können: Die Verbindung von technisch- wirtschaftlichen Fortschritt mit einer umfassenden Bildung und hohem kulturellen Verständnis.

Die jeweilige Ausrichtung der Olympioniken beispielsweise auf Energie-, Verkehrs- oder Medizintechnik weist über den individuellen Nutzen hinaus. Damit werden nicht nur Themen berührt, die für die Wirtschaft unseres Landes von zentraler Bedeutung sind. Allein schon wegen der knapper werdenden Ressourcen geht es auch um die Lösung grenzüberschreitender Zukunftsfragen.

Was kann also sinnvoller sein, als diejenigen anzusprechen, um deren eigene Zukunft es im Wesentlichen geht. Was kann also sinnvoller sein, als hierbei in der Euroregion gleich grenzüberschreitend zusammenzuarbeiten. Was kann sinnvoller sein, als diese Tradition zu wahren.

Für dieses Anliegen übernehme ich die Schirmherrschaft mit Freude.

Allen Beteiligten wünsche ich ein gutes Gelingen.

Prof. Dr.-Ing. habil. Rainer Hampel

Rektor der Hochschule Zittau/Görlitz

Sehr geehrte Herren Bürgermeister,
sehr geehrter Staatssekretär Dr. Schmidt,
werte Gäste

und vor allem liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Endrunde der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade „NEISSE-ELEKTRO 2000“,

als Rektor der Hochschule Zittau/Görlitz darf ich Sie auch in diesem Jahr wieder sehr herzlich zur Siegerehrung im schönen Bürgersaal des Rathauses Zittau begrüßen. Ich glaube, einen schöneren Rahmen zur Würdigung der Leistungen, die bereits in den Vorrunden und schließlich beim Endausscheid dieser anspruchsvollen Olympiade erbracht wurden, kann man nicht finden.

Der Schirmherrin des für unsere Hochschule so bedeutsamen Wettstreites, Frau Staatsministerin Barbara Ludwig, war es leider nicht möglich, heute persönlich anwesend zu sein.

Um so mehr freuen wir uns, dass es dem Staatssekretär Dr. Schmidt möglich ist, die angenehme Aufgabe der Preisübergabe an die glücklichen Gewinner zu übernehmen.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, und das Engagement von AREVA Energietechnik GmbH Dresden, der EVH GmbH, Energieversorgung Halle, der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien und dem VDE – VERBAND DER ELEKTROTECHNIK ELEKTRONIK INFORMATIONSTECHNIK würdigen, die in diesem Jahr wieder in großzügiger Weise die Elektrotechnik-Olympiade unterstützt haben.

Es ist nun schon die 12. Internationale Elektrotechnik-Olympiade, zu deren Abschluss wir uns heute getroffen haben. Mit Fug und Recht können wir nun konstatieren, dass diese Olympiade zu einer guten Tradition an der Hochschule und an den Gymnasien der Euroregion Neisse geworden ist. Manch einer mag denken, dass ist ja nun ein „alter Hut“, aber jedes Jahr gehen die Organisatoren immer wieder mit viel persönlichem Engagement an die Organisation dieser Veranstaltung und lassen sich für die Teilnehmer viel einfallen. Sei es das Vorbereitungscamp für die Endrundenteilnehmer in diesem Jahr in Jelenia Gora oder auch die Exkursionen.

Ich freue mich, dass die Elektrotechnik-Olympiade in diesem Jahr wieder soviel Anklang gefunden hat. Bereits im Vorfeld des Endausscheidens waren in diesem Jahr wieder 646 Schüler aus Deutschland, Polen und Tschechien mit Begeisterung dabei, die anspruchsvollen Aufgaben zum Thema Elektrotechnik zu lösen. Je 20 Schüler aus jedem Land stehen in der Endrunde und stellen sich den anspruchsvollen Aufgaben. Besonders erfreulich für uns ist, dass sich für die deutsche Mannschaft fünf Schüler aus Zittau qualifizieren konnten.

Mit der Beteiligung an diesem Wettstreit steht nicht nur das Ringen um beste Ergebnisse im Vordergrund, sondern vor allem auch der verbindende Gedanke der Völker in unserer Euroregion Neisse über die Grenzen hinweg. Ich glaube, mit dieser Olympiade haben wir in der Euroregion Neisse einen wichtigen Beitrag geleistet.

Liebe Olympiadeteilnehmer, ich hoffe, dass sich bei dem einen oder anderen von Ihnen dieses Interesse, das Sie mit Ihrer Teilnahme an dieser Olympiade bekundet haben, auch in einem Interesse an einem Studium der Ingenieurwissenschaften niederschlagen wird. Schön wäre es, wenn ich einige Ihrer Namen in den Matrikellisten in einem der Ingenieurstudiengänge an unserer Hochschule wiederfinden würde. Sie sind uns herzlich willkommen.

Die Ingenieurwissenschaft, davon bin ich fest überzeugt, ist eine der ganz wesentlichen Säulen für die Zukunft, für die gemeinsame gute Zukunft der europäischen Länder und der europäischen Völker.

Nur wenn wir uns bewusst sind, dass es mit der technischen Entwicklung vorwärts geht, werden wir auch die Probleme der Technik bewältigen und die wirtschaftliche Entwicklung in unseren Ländern vorantreiben können. Das betrifft die Sicherung der Energieversorgung, den Umweltschutz und die Schonung der Ressourcen in besonderem Maße.

Dafür brauchen wir junge und kreative Köpfe, die für die Ingenieurwissenschaften brennen und diese mit neuen innovativen Impulsen beleben.

Und darum mein Appell an Sie, liebe Olympiade-Teilnehmer. Wenn es Ihnen Spaß gemacht hat, an dieser Olympiade teilzunehmen, dann denken Sie darüber nach, ob es nicht auch Ihr künftiger Beruf sein könnte, sich auf diesem oder einem anderen Feld der Ingenieurwissenschaft zu bewähren. Exzellente berufliche Perspektiven sind Ihnen sicher.

Und ganz besonders freuen würden wir uns, wenn Sie den Weg an unsere Hochschule finden. Nicht wenige Ihrer Vorgänger haben mittlerweile ein erfolgreiches Studium an unserer Hochschule absolviert und sind heute als gefragte Fachleute in der Praxis tätig.

Abschließend möchte ich Ihnen im Namen unserer Hochschulleitung die herzlichsten Glückwünsche für die erfolgreiche Teilnahme an der „Neisse-Elektro-Olympiade 2006“ übermitteln.“ Ich wünsche Ihnen ganz besonders Gesundheit und eine erfolgreiche berufliche Entwicklung in einem friedlichen Europa.

Prof. Dr.-Ing. habil. R. Hampel

Prof. Dr.-Ing. Stephan Kühne

Dekan des Fachbereiches Elektro- und Informationstechnik
Hochschule Zittau/Görlitz (FH)

Liebe Teilnehmer an der Elektrotechnik-Olympiade,
sehr geehrte Mitglieder der Internationalen Arbeitsgemeinschaft,
hochverehrte Gäste,

Als Dekan des Fachbereiches Elektro- und Informationstechnik begrüße ich Sie recht herzlich zur Siegerehrung der 12. Elektrotechnik-Olympiade "Neisse-Elektro 2000". Der Dekan, insbesondere für Sie, sehr geehrte Schüler und Gymnasiasten ist in der akademischen Selbstverwaltung der Leiter eines Fachbereiches oder einer Fakultät an einer Hochschule oder Universität.

Mit der mittlerweile zwölften Durchführung ist die Elektrotechnik-Olympiade nunmehr fest im Dreiländereck etabliert und zählt Teilnehmer aus mehreren Bundesländern sowie aus Tschechien und Polen. Wegen der großen Teilnehmerzahl wurde die Endrunde auch in diesem Jahr auf 60 Teilnehmer begrenzt. Die Teilnehmer der Endrunde haben heute ihre Wettbewerbsklausur absolviert, diese wurde korrigiert und die Sieger stehen fest und sollen hier ausgezeichnet werden.

Mit der Elektrotechnik-Olympiade soll das Interesse der Schüler an Naturwissenschaften und Technik gefördert werden und gleichzeitig eine Sensibilisierung für ein grenzüberschreitendes und internationales Handeln und für Wettbewerb erfolgen. Schön wäre es natürlich auch, wenn die Elektrotechnik-Olympiade die berufliche Ausrichtung der Teilnehmer in Richtung der Ingenieurwissenschaften mit ihren überdurchschnittlichen Arbeitsplatzchancen fördern könnte. Alle Olympiade-Teilnehmer, die beteiligten Gymnasiallehrer und die Hochschulangehörigen sind sich sicher darin einig, dass Fachkräfte auf dem Gebiet der Elektro- und Informationstechnik in der Wirtschaft dringend gebraucht werden. Junge Leute, die sich in ihrem Beruf mit der Elektro- und Informationstechnik beschäftigen, leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Absicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandortes in Deutschland.

So ist der Sieger der 7. Elektrotechnik-Olympiade, Herr Ondřej Švarc, eingeschriebener Student im Studiengang Mechatronik an unserer Hochschule. Herr Egmont Schreiter, Sieger der 6. Elektrotechnik-Olympiade, übt heute nach erfolgreichem Abschluss seines

Elektrotechnik-Studiums in Zittau eine berufliche Tätigkeit als Entwicklungsingenieur im aufstrebenden Zittauer Unternehmen DIGADES aus.

Gleichzeitig möchte ich es nicht versäumen, den Organisatoren der Olympiade, insbesondere der Arbeitsgemeinschaft "Neisse-Elektro 2000" unter Leitung von Herrn Prof. Herzig (Hochschullehrer im Ruhestand) und Herrn Dr. Menzel (Leitender Laboringenieur des Fachbereiches Elektro- und Informationstechnik der Hochschule Zittau/Görlitz (FH)), zu danken. Mein Dank gilt auch den Sponsoren der Veranstaltung insbesondere:

dem VDE Bezirksverband Dresden,
der Energieversorgung Halle GmbH,
der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

und den anderen hier nicht benannten Sponsoren für die finanzielle Unterstützung der Olympiade. Ohne diese finanziellen Zuwendungen wäre eine Durchführung der Olympiade mit dem Trainingslager, der Anreise der Teilnehmer und der Preisauslobung nicht möglich. So konnte dem Sieger der elften Olympiade, Herrn Wolfgang Hönig aus Dresden, ein leistungsfähiger Personalcomputer als Siebprämie übergeben werden.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich die zahlreichen Grußworte von Industrieunternehmen, Wirtschaftsvereinen und kommunalen Institutionen, die hier jedoch aus Zeitgründen nicht einzeln verlesen werden sollen, sondern in einer Broschüre in Druckform zur Verfügung gestellt werden. Erwähnt sei hier das Grußwort

des Oberbürgermeisters der Stadt Zittau und der Bürgermeister der Städte Varnsdorf und Bogatynia,
des Bundestagsabgeordneten Wolfgang Gunkel,
des Bundestagsabgeordneten Michael Kretschmer,
der Schulleiter der Schulen aus Polen, Tschechien und Deutschland,
der Sponsoren der Olympiade.

Hervorzuheben ist auch das persönliche Engagement von Gymnasiallehrern der Sekundarstufe II, die Schüler zur Teilnahme an der Olympiade motiviert haben. Insbesondere erwähnt seien hier Herr Barth von der Voss-Schule Eutin und Herr Dr. Wiczorek vom Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium Dresden.

Auch in diesem Jahr ist die Internationale Arbeitsgemeinschaft NEISSE-ELEKTRO 2000 gewachsen. So unterstützt seit Juni 2005 Herr Kopte vom Melanchthon-Gymnasium Bautzen unsere Olympiade. Damit ist zugleich eine Vernetzung zur Sächsischen Physikolympiade erreicht worden. Dieses ist insbesondere von Bedeutung, da hier den Schülern der Klassenstufe 6-10 und mit der Elektrotechnik Olympiade den Schülern der Sekundarstufe II Events und eine weitere Motivation für ausgezeichnete schulische Leistungen geboten werden.

Weiterhin ist im Januar 2006 das Oberstufenzentrum 2 Spree-Neiße Spremberg aus Brandenburg der Arbeitsgemeinschaft beigetreten. In partnerschaftlicher Kooperation bereiten nunmehr Gymnasien aus 4 deutschen Bundesländern sowie aus Tschechien und Polen gemeinsam diesen internationalen Wettbewerb vor. Genannt sei hier die Fachschule VOŠ a SPŠ Varnsdorf und die Gruppe der Schulen für Energetik und Wirtschaft in Bogatynia.

Arnd Voigt

Oberbürgermeister der Stadt Zittau

**Grußwort zur 12. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der
Euroregion Neiße „NEISSE-ELEKTRO 2000“
2006**

Liebe Teilnehmer der Elektrotechnik-Olympiade, sehr geehrte Damen und Herren,

Sie sind in diesem Jahr bereits zum 12. Mal zusammengekommen, um die Besten auf dem Gebiet der Elektrotechnik zu ermitteln. In diesem Jahr haben sich polnische, tschechische und deutsche Schüler erstmals gemeinsam auf die Endrunde im polnischen Riesengebirge vorbereitet. Heute ermitteln Sie im fairen Wettstreit die Sieger und Platzierten. Das gemeinsame Studium an unserer Hochschule im Dreiländereck wäre der nächste logische Schritt, den bereits viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Olympiade vor Ihnen gegangen sind. Diese Tatsache zeigt, dass junge Menschen in unserer Euroregion bereits freundschaftlich zusammenleben und -arbeiten.

Die ersten Jahrgänge sind mittlerweile sogar als Hochschulabsolventen in den unterschiedlichsten Bereichen der Elektrotechnik und Informationstechnik tätig. Sie alle sind aufgefordert, den Gedanken der Elektrotechnik-Olympiade weit über die Grenzen der Euroregion Neiße hinauszutragen!

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Sie sprechen bereits eine gemeinsame Sprache, eine Fachsprache. Während der Qualifikation in den Vorrunden in Ihren Ländern, dem gemeinsamen Vorbereitungslager, der Exkursion zur TRIXI Park GmbH in Großschönau und natürlich der großen Klausur haben Sie sich nicht nur mit Fachbegriffen, Formeln und Versuchsaufbauten herumgeschlagen, sondern auch gemeinsame schöne Stunden verlebt. Sie haben bewiesen, dass wir beim Zusammenwachsen der Menschen in unserer Euroregion schon ein gutes Stück vorangekommen sind. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, allen Organisatoren der Elektrotechnik-Olympiade meinen Dank auszusprechen, meinen Dank für die Begeisterung junger talentierter Menschen für ein Wirtschaftsgebiet, welches unser Leben stark verändert hat, und auch eine große Bedeutung für die Zukunft haben wird. Meinen Dank auch für die

Möglichkeit der Verständigung junger Menschen innerhalb eines gemeinsamen Europas, die mit dieser Olympiade gegeben ist und natürlich meinen ganz besonderen Dank dafür, dass die Veranstaltung wie auch in den vergangenen Jahren hier in Zittau stattgefunden hat.

Auch bei der Elektrotechnik-Olympiade in Zittau ist es wie bei anderen großen Wettbewerben. Die Teilnahme ist entscheidend und gewonnen hat eigentlich jeder von Ihnen. Den Siegern gratuliere ich zu ihrem Erfolg und allen Teilnehmern wünsche ich, dass sie diesen Wettbewerb als Ansporn für künftige Leistungen in guter Erinnerung behalten mögen.

A. Voigt
Oberbürgermeister

Joanna Iżycka – Kuś

Leiterin des Dezernats Bildung in der Stadt und Gemeinde Bogatynia.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 12. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade
Neisse Elektro 2000,

im Namen des Bürgermeisters der Stadt und Gemeinde Bogatynia möchte ich mich für die
Einladung zur Siegerehrung dieser bedeutenden Veranstaltung in unserer Region
bedanken.

Ich gratuliere den Siegern und den Organisatoren des Erfolgs und wünsche euch weitere
Erfolge im Leben. Die Kommune Bogatynia ist stolz darauf, dass sie auch manche Aktivitä-
ten unternehmen konnte, die zur Durchführung dieser Olympiade beigetragen haben. In
diesem Jahr finanzierte unsere Kommune das Vorbereitungslager zur Olympiade in Jelenia
Gora. Dort konnten 4 Tage lang die jungen Menschen aus unserer Region sich für die heu-
tige Endrunde vorbereiten. Die großartigen Ergebnisse der Sieger beweisen, dass diese
Maßnahme gelungen war.

Die Kommune Bogatynia unterstützt alle Initiativen, die mit der Bildung im Dreiländereck
verbunden sind. Uns freut besonders die steigende Bedeutung von Zittau als wissenschaft-
licher Standort in Sachsen. Wir sind besonders stolz darauf, dass viele jungen Bogaty-
niarInnen hier in Zittau das Studium absolviert haben und dass noch viele hier erfolgreich
studieren. Deshalb möchte ich mich auch im Namen dieser jungen Menschen bei Hoch-
schulprofessoren und Dozenten für Ihr freundliches Verhältnis zu meinen Landsleuten be-
danken. Ich bin fest überzeugt, dass diese grenzübergreifende Zusammenarbeit schon in
nächster Zukunft für alle drei zusammenarbeitenden Seiten: Deutschland, Polen und
Tschechien positiv und fruchtbar resultiert.

Joanna Iżycka – Kuś

Leiterin des Dezernats Bildung in der Stadt und Gemeinde Bogatynia.

Joanna Łycka – Kuś

Naczelnik Wydziału Oświaty Urzędu Miasta i Gminy Bogatynia.

Szanowne Panie, Szanowni Panowie

Drogie Uczestniczki i Drodzy Uczestnicy 12. Międzynarodowej Olimpiady Elektrotechnicznej Neisse Elektro 2000,

w imieniu Burmistrza Miasta i Gminy Bogatynia chciałabym serdecznie podziękować za zaproszenie mnie na uroczystość dekoracji zwycięzców Olimpiady, tej ważnej dla naszego regionu imprezy. Gratuluję zwycięzcom i organizatorom sukcesu i życzę Wam dalszych sukcesów w życiu. Gmina Bogatynia jest dumna z tego, że także mogła przedsięwziąć niektóre działania, które przyczyniły się do przeprowadzenia tej Olimpiady. W tym roku nasza gmina sfinansowała obóz przygotowawczy do tej olimpiady w Jeleniej Górze. Tam w ciągu 4 dni młodzi ludzie z naszego regionu mogli się przygotowywać do finału tej olimpiady. Wspaniałe wyniki zwycięzców dowodzą, że to przedsięwzięcie było udane.

Gmina Bogatynia wspiera wszystkie inicjatywy, które są związane z oświatą w Trójstyku Granic. Szczególnie cieszy nas rosnące znaczenie Zittau jako ośrodka naukowego w Saksonii. Szczególnie jesteśmy dumni z tego że wielu młodych Bogatynian ukończyło tu studia i że jeszcze wielu tu studiuje. Dlatego też i w imieniu tych młodych ludzi chciałabym podziękować profesorom i docentom Hochschule Zittau / Goerlitz (FH) za ich przyjazny stosunek do moich rodaków. Jestem mocno przekonana, że ta współpraca transgraniczna już w najbliższej przyszłości rezultować będzie pozytywnie i owocnie dla wszystkich trzech współpracujących krajów: Niemiec, Polski i Czech.

Joanna Łycka – Kuś

Naczelnik Wydziału Oświaty

Urzędu Miasta i Gminy Bogatynia.

Ing. Josef Poláček
Bürgermeister der Stadt Varnsdorf

Sehr geehrte Damen und Herren,
geehrte Teilnehmer der 12. Olympiade NEISSE-ELEKTRO 2000,

ich bin sehr erfreut, dass die Tradition des Schülerwettbewerbs NEISSE-ELEKTRO 2000, der ein wichtiges Ereignis im Bezug auf das Bildungswesen im Dreiländereck geworden ist, auch in diesem Jahr weitergeht, und dass auch diesmal die Schüler der Oberfachschule aus Varnsdorf (VOŠ a SPŠ) an der Olympiade teilnehmen.

Ähnliche Veranstaltungen wie dieser Wettbewerb sind immer ein wichtiger Teil des Vereinigungsprozesses der Städte, der Menschen und der Partnerbeziehungen in Europa und ich bin sehr froh, dass unsere Jugendlichen uns allen ein gutes Beispiel sind, dass sie ihre Freizeit zusammen verbringen, sich besser kennen und verstehen lernen, gemeinsame Probleme zu lösen.

Ich möchte mich bei den Organisatoren der Olympiade bedanken.

Den Siegern gratuliere ich zu ihren Erfolg und allen Teilnehmern wünsche ich, dass sie diesen Wettbewerb als ein anregendes und ermutigendes Ereignis bewahren werden, der ihnen ein Ansporn für weitere Leistungen im Leben sein kann und deshalb wünsche ich ihnen für die Zukunft alles Gute.

Ing. Josef Poláček
Bürgermeister der Stadt Varnsdorf

Ing. Josef Poláček
starosta města Varnsdorf

Vážené dámy a pánové,
vážení účastníci 12. ročníku olympiády NISA – ELEKTRO 2000,

jsem velice potěšen, že tradice soutěže NISA – ELEKTRO 2000, která se stala významnou událostí ve vzdělávání na území trojzemí, pokračuje i v letošním roce, a že i tentokrát se soutěže účastní studenti VOŠ a SPŠ z Varnsdorfu.

Podobné akce jako tato soutěž jsou stále důležitou součástí procesu sjednocování měst, lidí i partnerských vztahů v Evropě a jsem velice rád, že mladí lidé jsou v tomto směru vzorným příkladem, že společně tráví volný čas, učí se navzájem poznávat a porozumět, řeší společné problémy.

Chtěl bych také poděkovat organizátorům olympiády.

Vítězům blahopřeji k jejich úspěchu a všem zúčastněným přeji, aby vzpomínali na tuto soutěž jako na povzbuzující a motivující událost, aby jim soutěž byla pobídkou pro další výkony v životě, a proto jim přeji do budoucnosti vše nejlepší.

Ing. Josef Poláček
starosta města Varnsdorf

Michael Kretschmer

Mitglied des Deutschen Bundestages

**Grußwort zur 12. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der
Euroregion Neiße am 25. März 2006**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

an erster Stelle möchte ich all jenen meinen besonderen Dank und meine Anerkennung aussprechen, durch deren Engagement und Initiative die Elektrotechnik-Olympiade zu einer festen Größe im Dreiländereck und in der regionalen Wissenschaftslandschaft geworden ist. Außerdem gilt meine Anerkennung den mitwirkenden, zahlreichen Teilnehmern, die ebenfalls dazu beitragen, dass die Elektrotechnik-Olympiade ihren langjährigen festen Bestand hat.

Die Oberlausitz braucht Unternehmen und Gewerbe um stärker zu werden und die hier lebenden Menschen in Arbeit zu bringen. Gut ausgebildete Fachleute wie Elektrotechnik-Ingenieure sind eine Basis dafür, dass sich neue Unternehmen in unserer Region ansiedeln und ansässige Betriebe wachsen können. Auch die Schulen der Euroregion Neiße tragen dazu bei, die Region zu stärken.

Nicht nur der wissenschaftlich hohe Beitrag, den die Olympiade trägt, ist nennenswert, sondern auch die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern aus allen drei Ländern - Polen, Tschechien und Deutschland - ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie unter dem gemeinsamen Dach der Europäischen Union Brücken geschlagen werden.

Den Veranstaltern der Hochschule Zittau/Görlitz und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich auch in diesem Jahr einen fairen Verlauf der Olympiade, gute Erfolge und bestes Gelingen für den Wettbewerb sowie alles Gute für die weitere Zukunft.

Ihr

Michael Kretschmer

Wolfgang Gunkel

Mitglied des Deutschen Bundestages
Polizeipräsident a. D.

Grußwort zur 12. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Schulen in der Euroregion Neiße

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der 12. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade, sehr geehrte Damen und Herren Professoren, meine sehr geehrten Damen und Herren,

ohne Zweifel ist dieser nunmehr schon seit einem Dutzend an Jahren erfolgreiche Wettbewerb unter den polnischen, tschechischen und deutschen Schülern zu einem Markenzeichen für unsere Euroregion geworden. In den Ausscheidungsrunden haben unsere mathematischen und naturwissenschaftlichen Talente aus diesem Dreiländereck in bewährter Weise ihr Wissen unter Beweis gestellt und sich so für die Endrunde, also die Elektrotechnikolympiade hier in Zittau, qualifiziert. Ich gratuliere Ihnen allen dazu sehr herzlich, insbesondere natürlich den Siegern, die heute im Licht der Öffentlichkeit stehen werden.

Sicher ist nicht nur das Ringen um einen der vorderen Plätze zu einem besonderen persönlichen Erlebnis geworden, sondern auch der Kontakt zu den Mitstreitern und dadurch vielleicht entstehenden Freundschaften. Grenzübergreifend wird hier ein Modell aufgezeigt, das in Europa zum Alltag gehören sollte: Lernen und Forschen über alle Grenzen hinweg!

„Bildung für die Zukunft“ findet hier bei uns also zu einer besonderen Form für das vielleicht noch nicht schnell genug zusammenwachsende Europa. In jedem Fall zählen Netzwerke im Bereich von Bildung und Forschung zu den wesentlichen Voraussetzungen für die europäische Gegenwart und Zukunft im internationalen Wettbewerb. Der schon heute bedeutende Mangel an Ingenieuren weist darauf deutlich hin. Deshalb sollten gerade Sie alle ihre Berufswünsche unter diesem Aspekt prüfen.

Vielleicht werden Sie in Kürze an der Hochschule Zittau/Görlitz studieren, möglicherweise in einem Studiengang der „Neisse University“. Dies wäre eine gute Entscheidung. Zusammenarbeit und Konkurrenz sind ein wesentliches Spannungsfeld im wissenschaftlichen und technischen Wettbewerb von Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Firmen, und

damit der eigentliche Antrieb für wettbewerbsfähige Lösungen. Sie können dafür hier an der Hochschule ihr persönliches Rüstzeug erwerben.

Möge also auch der diesjährige Wettbewerb ein wenig zur Zusammenarbeit im Dreiländereck und einer Perspektive als Bildungs- und Forschungsregion in Europa beigetragen haben.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Gunkel

Ing. , Bc. Jan Hodničák
Direktor VOŠ a SPŠ Varnsdorf

Geehrte Teilnehmer und Teilnehmerinnen der 12. Internationalen Elektrotechnik – Olympiade NEISSE 2000, geehrte Gäste der Siegerehrung,

ich möchte mich bei den Organisatoren der 12. Elektrotechnik - Olympiade recht herzlich bedanken - der Arbeitsgemeinschaft Neisse-Elektro 2000. Ohne der Arbeit dieser Gemeinschaft wäre diese Veranstaltung nicht möglich. Ich danke natürlich auch allen Teilnehmern für Ihre Arbeit und Interesse und den Sponsoren für wertvolle Preise. Die Jugendlichen aus drei Ländern haben eine Möglichkeit sich kennen zu lernen und besser zu verstehen. Damit tragen wir bewusst dazu bei, dass die Jugendlichen unserer Länder ihre Zukunft gemeinsam gestalten können. Dieses Zusammenleben und Verständnis ist notwendig für einen Weg in einem gemeinsamen Europa. Die Olympiade motiviert auch viele Schüler zum Studium an der Hochschule in Zittau oder zum Studium der Elektrotechnik allgemein.

Die Olympiade ist ein Beispiel guter Zusammenarbeit drei Länder in der Euroregion Neisse. Wir können nur hoffen, dass weitere grenzüberschreitende Veranstaltungen hinzukommen.

Ich gratuliere allen Teilnehmern der Olympiade, den Siegern gratuliere ich herzlich zu ihrem Erfolg. Ich wünsche allen Teilnehmern der Olympiade viel Glück und Erfolg im Privat- und Berufsleben.

Ing. , Bc. Jan Hodničák
Ředitel VOŠ a SPŠ Varnsdorf

Vážení účastníci a účastnice 12. mezinárodní olympiády v elektrotechnice Nisa 2000,
vážení hosté slavnostního vyhlášení vítězů,

srdečně děkuji organizátorům 12. olympiády v elektrotechnice – pracovní skupině Nisa-Elektro 2000, bez jejichž práce by tato akce nebyla možná. Děkuji samozřejmě též všem účastníkům olympiády za jejich práci a zájem a sponzorům za hodnotné ceny. Mládež ze tří zemí má možnost se poznat a lépe si porozumět. Tímto cílevědomě přispíváme k tomu, že mládež z našich zemí bude schopná společně vytvářet svoji budoucnost. Porozumění a soužití je důležité pro cestu ve společné Evropě. Olympiáda motivuje též mnoho žáků ke studiu na Vysoké škole v Žitavě či ke studiu elektrotechniky všeobecně.

Olympiáda je příkladem dobré spolupráce tří zemí v Euroregionu Nisa. Můžeme pouze doufat, že podobných příhraničních akcí bude přibývat.

Blahopřeji všem účastníkům olympiády, srdečně gratuluji vítězům k jejich úspěchu. Přeji všem účastníkům olympiády mnoho štěstí a úspěchu v soukromém životě a v profesní kariéře.

mgr Jerzy Zając

Direktor der Zespołu Szkół Energetycznych i Ekonomicznych w Bogatyni

Liebe Teilnehmerinnen, liebe Teilnehmer an der 12. Internationalen Elektrotechnikolympiade Neisse Elektro 2000

Ich möchte recht herzlich den Siegern diesjähriger 12. Olympiade Elektro Neisse 2000 gratulieren. Ich gratuliere auch allen TeilnehmerInnen, die an der Endrunde in diesem Jahr teilgenommen haben.

Das Jugendtreffen wie heute ist nicht nur ein trinationaler Wettkampf, sondern dient auch dem besseren Kennenlernen, Verstehen und Kontaktaufnehmen der jungen Menschen im Dreiländereck. Die meisten von euch werden eben die Zukunft im Dreiländereck bestimmen und gestalten. Euer heutiger Fleiß und Engagement tragen bestimmt zur positiven Weiterentwicklung unserer Region bei.

In diesem Zusammenhang soll man auch den Organisatoren dieser Olympiade gratulieren, weil sie sie das 12. Mal beharrlich und konsequent durchführen.

Die beste Weise sich einander kennen lernen sind persönliche Kontakte zwischen den Menschen. Deshalb bemüht sich die Schule, die ich leite, diese Kontakte mit den Partnern aus Deutschland und Tschechien herzustellen. Wir arbeiten seit ein paar Jahren erfolgreich mit der Hochschule Zittau/Görlitz (FH) - insbesondere mit dem Fachbereich Elektrotechnik - zusammen. Es gab auch die Zusammenarbeit mit dem Richard von Schlieben Gymnasium in Zittau. Leider hat diese Zusammenarbeit wegen der Reorganisierung des Schulnetzes im Kreis Löbau - Zittau aufgehört.

In diesem Jahr planen wir unsere Zusammenarbeit mit den Nachbarländern zu erweitern. Die ersten Schritte wurden schon gemacht. Wir haben Kontakte mit Integrovana sredni skola und Didakticko – Technicky Servis in Liberec aufgenommen.

Schon Ende April soll es zum ersten Schüleraustausch kommen. Wir planen auch die Kontakte mit einem Berufsbildungszentrum in Deutschland aufzunehmen.

Alle diese Maßnahmen treffen wir mit der Absicht, den jungen Menschen aus Polen nicht nur den Alltag der Nachbarn, sondern auch deren Zukunftspläne anzunähern. Wir hoffen, dass diese Maßnahmen in Zukunft positiv resultieren.

Ich bin tiefst überzeugt, dass eben in der nächsten Zukunft im Dreiländereck ein starker Wirtschaftsraum entsteht und die heutige Jugend hier an Ort und Stelle ihre Einkommensquelle findet.

Mit dieser festen Überzeugung verbleibend gratuliere ich noch einmal den Siegern und Teilnehmern der Olympiade und wünsche euch viel Erfolg im Unterricht und Erfüllung aller Träume.

Jerzy Zając

Gruppe der Schulen für Energetik und Wirtschaft in Bogatynia

Schulleiter

mgr Jerzy Zając

Dyrektor Zespołu Szkół Energetycznych i Ekonomicznych w Bogatyni

Szanowne Uczestniczki, Szanowni Uczestnicy 12. Międzynarodowej Olimpiady Elektrotechnicznej Neisse Elektro 2000

Zabierając głos przed tak znakomitym gremium chciałbym serdecznie pogratulować zwycięzcom 12. Olimpiady Neisse Elektro 2000. Gratuluję także wszystkim Uczestniczkom i Uczestnikom , którzy wzięli udział w tegorocznym finale.

Takie spotkanie młodzieży jak dzisiaj jest nie tylko trójnarodową rywalizacją lecz służy także lepszemu poznaniu się, zrozumieniu i nawiązaniu kontaktów młodych ludzi na Trójstyku Granic. Większość z Was określi bowiem i będzie kształtować przyszłość Trójstyku. Wasza dzisiejsza pilność i Wasze zaangażowanie przyczynią się na pewno do dalszego rozwoju naszego regionu. W związku z tym należy pogratulować także organizatorom tej Olimpiady, ponieważ przeprowadzają ją już po raz dwunasty.

Najlepszym sposobem na wzajemne poznanie się są kontakty międzyludzkie. Dlatego szkoła, którą kieruję stara się te kontakty rozbudowywać. Od lat współpracujemy z Wyższą Szkołą Zawodową Zittau / Görlitz (FH) – szczególnie z Wydziałem Elektrotechniki -. Była także współpraca z Gimnazjum im. Richarda von Schliebena w Zittau. Niestety ta współpraca ustała w wyniku reorganizacji sieci szkół w powiecie Löbau-Zittau.

W tym roku planujemy rozszerzyć naszą współpracę z krajami sąsiedzkimi. Pierwsze kroki zostały już poczynione. Nawiązaliśmy kontakt z Integrovana sredni skola i Didakticko-Technicky Servis w Libercu. Już pod koniec kwietnia powinno dojść do pierwszej wymiany uczniowskiej. Planujemy także nawiązanie kontaktów z Centrum Kształcenia Zawodowego w Niemczech.

Wszystkie te przedsięwzięcia czynimy z zamiarem, żeby młodym ludziom z Polski przybliżyć nie tylko dzień powszedni sąsiadów lecz także , żeby przybliżyć im ich plany na przyszłość. Mamy nadzieję, że te przedsięwzięcia w przyszłości będą rezultowały pozytywnie.

Jestem głęboko przekonany, że w najbliższej przyszłości powstanie na Trójstyku Granic silny obszar gospodarczy i dzisiejsza młodzież znajdzie tu na miejscu dla siebie źródło utrzymania.

Pozostając z tym mocnym przekonaniem gratuluję jeszcze raz zwycięzcom i uczestnikom Olimpiady i życzę Wam powodzenia w nauce i spełnienia wszystkich marzeń.

Jerzy Zając

Dyrektor Zespołu Szkół Energetycznych i Ekonomicznych w Bogatyni

Prof. Dr.-Ing. Matthias Krause

EVH GmbH Halle (Saale)

Grußwort zur 12. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der HS Zittau/Görlitz

Für mich ist der Ingenieurberuf ein interessanter und abwechslungsreicher Beruf. Und ich weiß: Mit dieser Ansicht stehe ich nicht allein. Tausende meiner Berufskollegen leisten in Deutschland einen wesentlichen Beitrag für die wirtschaftliche Entwicklung. Wir sind Bindeglied zwischen neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und der Umsetzung dieses Wissens in die Praxis. Und wir erleben beinahe täglich spannende Neuentwicklungen, die uns fit halten.

Schwer verständlich scheint mir deshalb das Defizit an Ingenieur-Absolventen in Deutschland. Es ist gut, dass bei der Debatte um die Sicherung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands diesem Thema inzwischen eine besondere Beachtung zuteil wird.

„Meine“ Hochschule, an der ich die Liebe zum Ingenieurberuf entdeckte, bemüht sich seit Jahren aktiv darum, junge Menschen für diese spannende berufliche Perspektive zu gewinnen. Darüber bin ich nicht nur sehr froh – wir unterstützen diese Aktivitäten auch so gut wir können.

Die Hochschule Zittau/Görlitz entwickelte einen in seiner Art einzigartigen Wettbewerb auf dem Gebiet der Elektrotechnik und organisiert ihn seit nunmehr zwölf Jahren. Dabei geht es zum einen um Fachwissen und -können. Zum anderen wird die Kommunikation zwischen Lehrpersonal, Studenten und Schülern gefördert. Denn persönliche Erlebnisse sind ein guter Ansatz, bei Schülern Interesse zu wecken. Auf diesem Weg wird nicht nur vermittelt, wie vielfältig und spannend sich die Elektrotechnik gestaltet. Die Schüler erhalten vor allem eine umfassende Sicht auf diese Studienrichtung.

Die EVH GmbH startete 2004 das Young Engineer Students-Network (YeeS-Net) mit dem Ziel, wieder mehr junge Menschen für technische Ingenieurstudiengänge zu begeistern. Gemeinsam mit Kooperationspartnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Bildung werden Projekte initiiert und die Schüler über Einsatzmöglichkeiten in der Berufspraxis informiert.

Neben dem Fraunhofer Institut Halle und Partnerschulen haben wir dabei auch die Hochschule Zittau/Görlitz als Kooperationspartner gewonnen. So bringen wir junge Menschen, Wissenschaft, Ausbildungseinrichtungen und natürlich die Praxis zusammen – eine sehr

Erfolg versprechende Kooperation. Dabei zählen wir natürlich auf die jahrzehntelange Tradition in der Ausbildung ingenieurtechnischen Personals in Zittau und Görlitz. Und wir kennen die hervorragende Arbeit an der Hochschule aus erster Hand, arbeiten wir doch seit 1999 auf dem Gebiet der Nachwuchsausbildung sehr erfolgreich zusammen. In Form der Kooperativen Ingenieurausbildung (KIA) werden dort unsere zukünftigen Ingenieure bestens auf den Einsatz in der Berufspraxis vorbereitet.

Schon jetzt lassen sich erste Resultate aus der noch sehr jungen Initiative Yees-Net erkennen. Zum dritten Mal bewarben sich Schüler des Georg-Cantor-Gymnasiums Halle an der Elektrotechnik-Olympiade – und das mit großem Erfolg. Bei der Qualifizierung für die Endrunde erreichten sie Platzierungen auf den vordersten Rängen. Zum wiederholten Mal konnten sie den zweiten Platz in der Endrunde belegen. Vorbereitet wurden die Schüler von einem KIA-Studenten aus unserem Haus, der zwischenzeitlich sein Studium der Elektrotechnik in Zittau erfolgreich absolviert hat.

Hoffen wir, dass diese Olympiade nicht nur strahlende Sieger hervorbringt, sondern bei den Teilnehmern auch brennendes Interesse für die Elektrotechnik weckt. Allen Olympioniken wünschen wir gutes Gelingen und einen schönen Tag an der Hochschule.

Prof. Dr.-Ing. Matthias Krause
Technischer Geschäftsführer
EVH GmbH Halle (Saale)

Obering. Sonnhard Lungfiel

Vorsitzender des VDE-Bezirksverein Dresden

Grußwort zur 12. Elektrotechnik-Olympiade im März 2006

Liebe Schülerinnen und Schüler aus dem Dreiländereck,

wir freuen uns, dass die 12. Elektrotechnik-Olympiade wieder stattfindet und damit die Zukunftsfähigkeit dieser Region neu unter Beweis stellt. Ihnen, liebe Schülerinnen und Schüler sage ich meinen herzlichen Dank und meine Anerkennung aus dem VDE Bezirksverein Dresden. Mein Dank gilt aber auch den verantwortlichen Ausrichtern und Helfern.

Traditionell verfolgen wir als VDE, dem Verein der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik seit Beginn diese Olympiade hier in Zittau nicht nur aufmerksam, sondern sponsern und helfen mit, dass im Dreiländereck Elektrotechnik und Informationstechnik elektrisierend und anreizend bleiben. Dass wir dies auch mit Preisen für die beteiligten Schülerinnen und Schüler krönen können, ist nicht nur Vergnügen, sondern soll Ihnen, liebe Schülerinnen und Schülern, auch etwas bringen. Unser kleiner Beitrag soll Ihnen zeigen, dass in unserem Fachgebiet in Sachsen heute eine breite Basis für Erfolge besteht, die jedem Einzelnen eine bessere Ausgangsposition für seinen beruflichen Werdegang bietet als in anderen Berufen und Regionen. Dies gilt besonders in der aktuellen Wirtschaftslage. Aus unserer Sicht ist Elektrotechnik aus Sachsen ein weltweit anerkanntes Geschäftsfeld mit Unterbau in der Ausbildung, in der wissenschaftlichen Forschung und in der teilweise florierenden elektrotechnischen Industrie gemeinsam mit dem Elektrohandwerk. Es bieten sich deutliche berufliche Chancen für euch in der Breite der Elektrotechnik!

Wir haben Ihnen den zehn besten Teilnehmern wieder Tragetaschen zusammen gestellt. Unterlagen für die Ausbildung und für das Studium der Elektrotechnik werden Sie darin finden, aber auch Hinweise zur Tradition vieler Sächsischer Unternehmen.

Der VDE Bezirksverein Dresden bietet Ihnen auch wieder eine kostenlose Mitfahrt zur Industriemesse in Hannover an.

Die Energietechnik, die Verkehrstechnik, die Medizintechnik bis hin zur Mikroelektronik und Nanotechnik mit allen ihren Entwicklungs- und Zulieferbetrieben bieten bei uns in Sachsen attraktive Berufschancen in der hochmobilen und wissensorientierten Arbeitswelt. Mit

unserem VDE Young Professional Net und Schülerinitiativen weisen wir verstärkt auf die Ausbildungs- und Berufseinstiegschancen für Junge Menschen hin und leisten im VDE Netzwerk gern Unterstützung. Über 34.000 Elektroingenieure im VDE bilden nicht nur einen der größten und mitgliederstärksten technisch-wissenschaftlichen Verband Europas, sondern bieten Ihnen eine immense Kontaktfläche, viele interessante Vortrags- und Informationsveranstaltungen, Exkursionen zu den wichtigsten Messen, Zugang zu spezifischen Informationen. Sie können in uns Partner haben für den Aufbau Ihres eigenen Netzwerkes und eine technisch-wissenschaftliche Plattform für den eigenen Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer.

Auch ein Schwerpunkt unserer Arbeit sind dauerhafte Kontakte zu Schulen und Ausbildungsstätten. So unterstützen wir nicht nur den jährlichen Roboterwettbewerb der TU Dresden, sondern haben auch den Solartag der ENSO in Dresden unterstützt. An den Tagen der offenen Tür unserer Hochschulen sind wir präsent und werben für ein Studium der Elektrotechnik, Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik auf dem Sächsischen Jugendforum für Wissenschaft und Technik. Dabei bieten die HTW Dresden genau wie die HS Zittau/Görlitz kaum Studienplatzprobleme, sondern immatrikulierten für den Semesterbeginn 2005/06 mit 199 bzw. 113 Studenten deutlich mehr als im Vorjahr. Mit unserer Jungmitgliederhochschulgruppe in Dresden bieten wir für Studieninteressenten eine Plattform für Information und Kontakte, was die Motivation der Studenten verbessern hilft.

Schülerwettbewerbe wie z. B. die Aktion „invent a chip“, der Roboterwettbewerb an der TU Dresden sind aktuelle Beispiele für Aktivitäten des VDE Bezirksverein Dresden. Jugend forscht haben wir auch in diesem Jahr wieder unterstützt und können berichten, dass in diesem Jahr im regionalen Wettbewerb die Anzahl der Beteiligten nicht nur gestiegen ist, sondern dass wir sogar drei erste Preise in der Sparte Technik ausgeben konnten. Hier bieten sich für Könner weite Betätigungsmöglichkeiten und außerordentliche Förderungen. Diskutieren Sie mit Ihren Mitschülern, was Sie aus dem Korb unserer Angebote selbst umsetzen wollen und sprechen Sie uns an. Nutzen Sie also die Chancen, welche die Elektrotechnik in allen ihren Ausprägungen in Sachsen bietet. Setzen Sie fort, was Sie als Teilnehmer dieser Elektrotechnik-Olympiade bereits begonnen haben.

Ich würde mich freuen, wenn der von mir aufgezeigte Themenkreis Ihnen weiter Mut macht, sich noch mehr und intensiver mit Elektrotechnik und ihren Anwendungen zu befassen. Geschenkt wird Ihnen dabei in aller Regel nichts, aber Kreativität, Ausdauer und Systematik, ein bisschen Mathematikkönnen sowie ein Sinn für Zupacken und

Problemlösen werden Ihre Berufsinitiative in diesem Feld sicher in Ausbildungschancen, Berufschancen und Erfolge führen.

Ich wünsche jedem von Ihnen, meine lieben Schülerinnen und Schüler, Gesundheit und Erfolg aus und nach dieser Veranstaltung. Glück auf für diesen Tag an der Hochschule und vielleicht sehen wir uns ja in absehbarer Zeit im VDE wieder, wenn Sie in ein Studium der Elektrotechnik an einer unserer sächsischen weiterbildenden Einrichtungen oder Hochschulen beginnen. Viele Ihrer Vorgänger haben diesen Weg bereits mit Erfolg beschritten. Denken Sie aber auch daran, dass der Berufseinstieg nicht erst mit dem Schreiben von vielen Bewerbungen beginnen darf. Suchen Sie so frühzeitig wie möglich Kontakt zu Betrieben in unserer Region, versuchen Sie so fortschrittlich wie möglich in die Arbeitswelt hineinzuschlüpfen und knüpfen Sie Ihr eigenes Netzwerk zusammen wie Sie es ja vor dieser Elektrotechnik-Olympiade bereits begonnen haben. Technische Lösungen braucht das Land, elektrische Netzwerke, ob im Schwachstrom oder im Starkstrom bilden für jeden von uns eine der ganz wesentlichen Lebensgrundlagen und sollten für Sie eine gute Basis für Ihre Zukunftssicherung sein!

Für mich gilt insbesondere hier in Zittau: „aus dem Osten kommt das Licht!“ Lassen hier im Dreiländereck weiterhin die Sonne ein paar Minuten eher aufgehen als im Rest von Deutschland. Mit dem 1. Mai 2004 haben wir den Startschuss zur EU-Erweiterung gegeben. Sie sind als junge Kreative in diesem Umfeld sicher besonders gerüstet, die gemeinsame Entwicklung positiv zu gestalten!

Gratulation an die Sieger und ganz herzlichen Dank an die Organisatoren.

3.4 Exkursion nach Berlin 29.-30.06.2006

NEISSE-ELEKTRO zu Gast im Bundestag

Auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Gunkel (SPD) weilten besonders erfolgreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Elektrotechnik-Olympiade zu einem zweitägigen Informationsbesuch in Berlin. Der MdB Gunkel bezeichnet die Elektrotechnik-Olympiade als „Bildung für die Zukunft“. Schließlich entspringt ein beträchtlicher Teil unseres Wohlstandes aus Wertschöpfung, die auf Ingenieurleistungen zurückzuführen ist. Insofern verdienen junge Menschen, die sich dem Berufsfeld des Ingenieurs zuwenden unsere besondere Aufmerksamkeit und Förderung.

Indem er nun besonders erfolgreiche Olympiadeteilnehmer nach Berlin einlud, setzte MdB Gunkel eine schöne Tradition der Oberlausitzer Bundestagsabgeordneten fort. Trotz der

Hektik der letzten Sitzungswoche nahm sich der Parlamentarier die Zeit, seine jungen Gäste persönlich auf die Dachterasse des Reichstagsgebäudes zu begleiten (Foto).



Nach der intensiven Beschäftigung mit der Naturwissenschaft und Technik im zurückliegenden Zeitraum öffneten sich den jungen Leuten aus Polen, Tschechien und Deutschland Orte des politischen Geschehens. Neben dem Besuch einer Plenarsitzung des Bundestages ist dabei der Besuch im Bundeskanzleramt besonders zu erwähnen. Die Stadtrundfahrt und ein langer Abend boten genügend Freiräume, um Stadt und Weltmeisterschaftsatmosphäre auch auf ganz individuelle Weise zu erfahren.

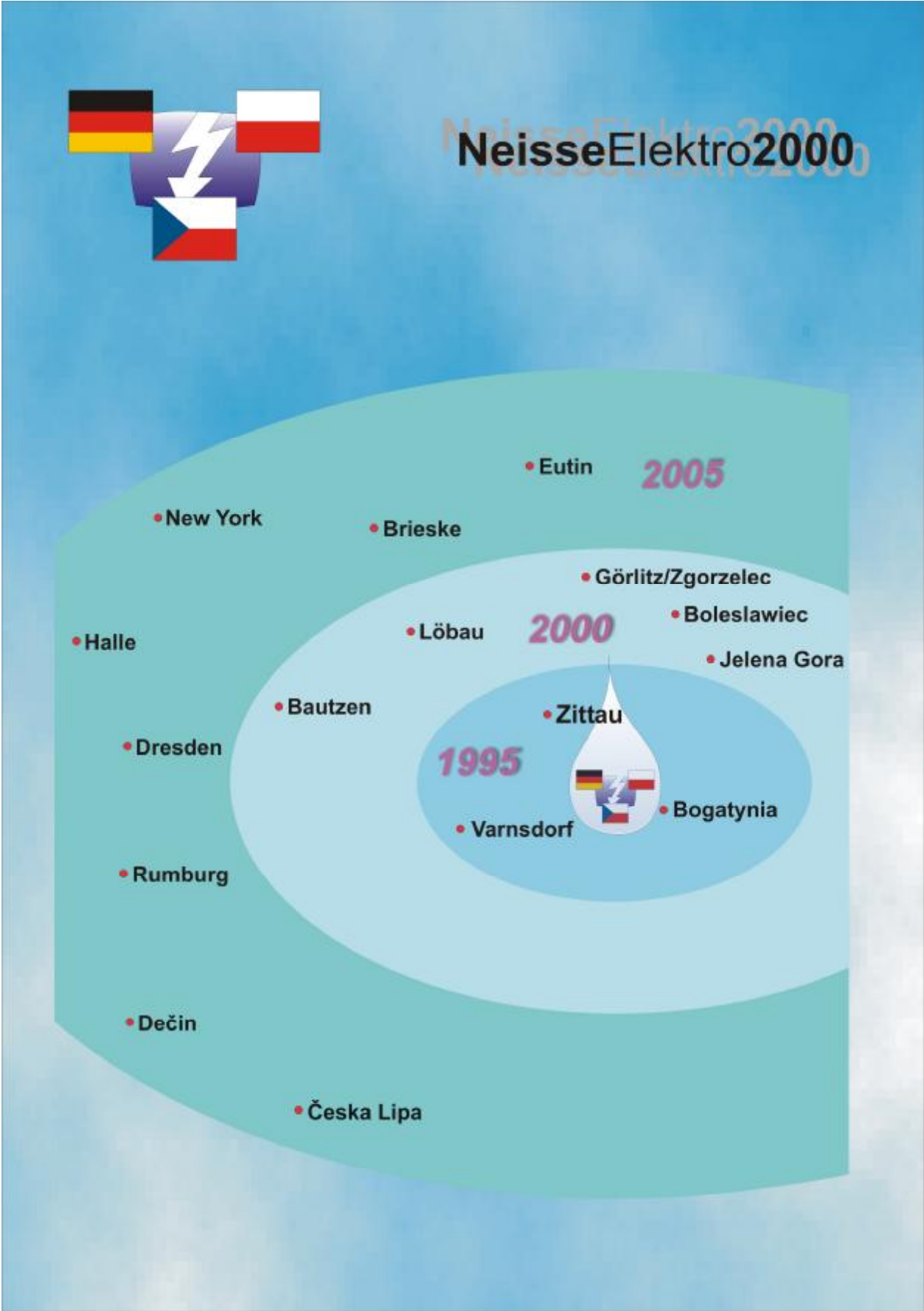
4 Medienecho

Presse, Rundfunk und der Regionalfernsehsender berichteten ausführlich über die 12. Elektrotechnik - Olympiade.

Liste der Pressebeiträge:

04.10.2005	Olympioniken trainieren im Riesengebirge. Sächsische Zeitung
03.12.2005	Neisse-Elektro 2000: Oberlausitzer gut im Rennen. Oberlausitzer Kurier
07.12.2005	Deutsche Finalisten ermittelt- Vorrunden an fünf verschiedenen Orten. Wochenkurier Zittau/Löbau
02.01.2006	Elektrotechnik-Olympiade NEISSE-ELEKTRO. Dresdner Mitteilungen des VDE
23.01.2006	Trainingslager. Sächsische Zeitung
25.01.2006	Zu letzten Vorbereitungen: Elektrotechnik-Olympiade am 25.03.2006. Wochenkurier Zittau/Löbau
25.01.2006	Zu letzten Vorbereitungen: Elektrotechnik-Olympiade am 25.03.2006. Wochenkurier Görlitz
06.02.2006	Ministerin kommt zur Siegerehrung der NEISSE-ELEKTRO. Sächsische Zeitung
27.03.2006	Praxisluft – 12. elektrotechnik-Olympiade. Sächsische Zeitung
03.04.2006	Gewinner. Sächsische Zeitung
05.04.2006	Beste Elektrotechniker ermittelt. Wochenkurier Görlitz
05.04.2006	Beste Elektrotechniker ermittelt. Wochenkurier Zittau/Löbau
08.04.2006	Wettbewerb: „Neisse-Elektro“. Oberlausitzer Kurier
15.04.2006	EVH unterstützt junge Ingenieure – Internationale Elektrotechnik-Olympiade in Zittau. Im Gespräch – das Mitarbeiterjournal der Stadtwerke Halle
12.04.2006	Technischer Geschäftsführer der EVH zum Honorarprofessor bestellt. H@LLANZEIGER – der Online-Anzeiger für Halle und Umgebung
15.07.2006	Neiße-Elektro im Bundestag. Oberlausitzer Kurier
19.07.2006	Olympioniken im Bundestag. Wochenkurier Zittau/Löbau
15.09.2006	Bericht von der 12. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade. Dresdner Mitteilungen des VDE

Entwicklung des Einzugsbereiches der Elektrotechnik-Olympiade





NeisseElektro2000



Impressum:

© Internationale Arbeitsgemeinschaft „NEISSE-ELEKTRO“ 2006

Fotos: Hochschule Zittau/Görlitz und Foto-Eck Zittau

Auflagenhöhe: 75 gebundene Exemplare

Die Weiterverwendung ist gestattet, es wird jedoch um Übersendung eines Belegexemplares gebeten!